



Hofft mit seinem Team auch gegen Friesdorf auf Punkte: Vichttals Offensivkraft Dogukan Türkmen (2. von rechts).

FOTO: WOLFGANG BIRKENSTOCK

Vichttal will zu Hause nachlegen

Der Fußball-Mittelrheinligist empfängt am Sonntag Friesdorf. Der SV Eilendorf muss gegen Hürth an die „Leistungsgrenze gehen, um zu punkten“. Aufsteiger gastiert beim SV Breinig.

AACHEN Es war eine Auswärtsfahrt, die sich alle Beteiligten anders vorgestellt hatten. Mit 0:5 unterlag der **SV Eilendorf** am vergangenen Sonntag beim ambitionierten Fußball-Mittelrheinligisten FC Pesch. Auch mit ein paar Tagen Abstand versucht Achim Rodtheut erst gar nicht, die deutliche Niederlage schönzureden, er sagt vielmehr: „Wir haben da unsere Grenzen aufgezeigt bekommen.“ Aus der Bahn hat das Ergebnis aber niemanden beim SVE geworfen. „Wir wissen, dass wir immer an unsere Leistungsgrenze gehen müssen, wenn wir punkten wollen. Auch aufgrund vieler individueller Fehler waren wir in Pesch weit von ihr entfernt“, sagt Rodtheut, der aber davon überzeugt ist, dass „gerade unsere jungen Spieler viel aus dieser Partie lernen können“.

Ob seine Mannschaft die richtigen Lehren gezogen hat, wird sich am Sonntag (15 Uhr) zeigen, wenn der FC Hürth an die Halfenstraße reist. „Die Hürther haben ein gestandenes Mittelrheinliga-Team, sie haben im Vergleich mit unserer Mannschaft einen gehörigen Erfahrungsvorsprung. Wir werden versuchen, uns mit allen Mitteln zu wehren.“ In welchem Zustand sich der kommende Gegner befindet, ist allerdings unklar. Die Hürther Mann-

schaft befand sich aufgrund eines Corona-Falls zuletzt in Quarantäne und hatte das Spiel gegen den SV Breinig am vergangenen Wochenende absagen müssen.

Erneut fehlen wird auf SVE-Seite Angreifer Massimo Martinez-Walbert, diesmal aufgrund einer Studiumsexkursion. Top-Torjäger Niklas Valerius, der in den vergangenen Wochen gesperrt fehlte, steht dagegen wieder zur Verfügung.

Klaus Barth redet nicht lange um den heißen Brei herum. Der Trainer des **SV Breinig** sagt: „Es hat uns nicht gefallen, dass unser Spiel beim FC Hürth ausgefallen ist. Jetzt müssen wir die Partie leider unter der Woche nachholen.“ Was den erfahrenen Übungsleiter in diesem Zusammenhang erstaunt, ist die Tatsache, dass die Hürther am vergangenen Mittwoch schon wieder im Kreispokal bei der Spielvereinigung Frechen 20 (1:2) im Einsatz waren.

Doch der 59-Jährige will sich nicht intensiver damit beschäftigen, vielmehr lenkt er den Fokus auf seine Mannschaft. „Wir sind mit unserem Start natürlich zufrieden. Die Luns trainieren sehr konzentriert,

und auch die Stimmung ist gut“, betont Barth, der mit seinem Team am Donnerstagabend einen 4:1-Erfolg im Kreispokal beim A-Ligisten Borussia Brand feierte. Insbesondere zwei Talente nutzten dabei die Gelegenheit, Werbung in eigener Sache zu betreiben. „Luca Michalke und Niklas Mohr haben gute Leistungen gezeigt“, hebt der Trainer hervor. Michalke steuerte drei Treffer zum Erfolg bei, Defensivspezialist Mohr bereitete zwei Tore vor. Beide seien ernsthaft Kandidaten für die Startelf am Sonntag (15 Uhr), wenn Auf-

steiger VfL Alfter seine Visitenkarte in Breinig abgibt. „Ich erwarte ein komplett anderes Spiel im Vergleich zu unseren Auftritten gegen Pesch und in Frechen“, sagt Barth, der davon ausgeht, dass seine Mannschaft nun stärker „selbst agieren“ müsse. „Das wird interessant“, ergänzt der Coach, der erstmals auf Zugang Keanu Born zurückgreifen kann. „Er rückt auf jeden Fall in den Kader“, freut sich der Coach über eine weitere Alternative. Darüber hinaus könnten Andi Simons und Moritz Klein ins Aufgebot zurückkehren.

Einige Fragezeichen in Sachen Personal gibt es auch noch beim **VfL Vichttal**. „Die Verdächtigen aus der Vorwoche“, sagt Andi Avramovic mit einem Schmunzeln. Doch der VfL-Coach ergänzt in einem Atemzug mit Blick auf seinen Kader: „Alles gut. Wir beschweren uns nicht.“ Dass er mit seinem Team am Donnerstagabend nicht auf der roten Asche in Rothe Erde antreten musste, sei „aufgrund der Personalkonstellation nicht verkehrt gewesen“, gibt der 43-Jährige unumwunden zu. Die Rhenania hatte das Kreispokalspiel freiwillig abgeschenkt. Vichttal zog somit kampfflos ins Viertelfinale ein.

In der Liga steht am späten Sonntagnachmittag (17 Uhr) nun die zweite Partie in Folge auf eigenem Terrain auf dem Programm. Gegner zur eher ungewohnten Zeit auf dem Dörenberg wird dann Blau-Weiß Friesdorf sein. Die Gastgeber wollen nach dem Dreier in der Vorwoche möglichst die nächsten Zähler einfahren. „Wir waren zuletzt gegen Wesseling-Urfeld stabiler im Umgang mit Negativereignissen“, analysiert Avramovic, der den kommenden Gegner als eine „kreative und spielstarke Mannschaft“ einstuft, „die alles fußballerisch lösen möchte“.

(bi/lb)